Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 28 (1910)

Heft: 137

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 137 XXVIII. Jahrgang Bern, Donnerstag, 26. Mai 1910 Berne, Jeudi, 26 mai XXVIIIme année № 137

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements. — Die Eisenbahnen der Erde. — Weinbau im Kanton Schaffhausen. — Seidenproduktion der Welt. — Restriction de la vente des remèdes aux pharmacies. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft in Bern

Das Rechtsdomizil für den **Kanton St. Gallen** wird verzeigt bei Herrn **Oskar Zillig,** Hauptagent in St. Gallen, Gallusstrasse 26, an Stelle des verstorbenen Herrn J. A. Zillig. (D. 60)

Bern, den 23. Mai 1910. *Der Direktor:* **Ochsenbein.**

„L'URBAINE", compagnie française d'assurances contre l'incendie à Paris.

Rectification

Le domicile juridique pour le **Canton de St-Gall** est établi chez Monsieur **Dürler,** à St-Gall, et non Türler (voir F. o. s. du c. nº 135, du 24 mai). (D. 58)

En rectification d'un avis antérieur il est déclaré que le domicile juridique pour le **Canton de Bâle-Campagne** est maintenu chez Monsieur **Veit Gysin,** à Liestal.

Au nom de la compagnie,
(D. 61) *Le mandataire général:* **Henri Fazy.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1910. 23. Mai. Inhaberin der Firma **L. Mottes-Dallapiccola** in Zürich III ist Lucia Mottes geb. Dallapiccola, von Trient, in Zürich III. Bäckerei und Immobilienverkehr. Badenerstrasse 129. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Philipp Mottes-Dallapiccola.

23. Mai. Inhaber der Firma **Ercole Marelli, «La Populare»** in Zürich I ist Ercole Marelli, von Canto (Italien), in Luzern, Hirschmattstrasse 62. Reklame jeder Art. Mühlegasse 5.

23. Mai. In der Firma **M. Kienast** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 159 vom 24. Juni 1907, pag. 1129) ist die Prokura des Franz Würth erloschen. Die Firma ist abgeändert in **M. Kienast, Nachfolger von Blumer & Alther St. Gallen.** Natur des Geschäftes: Fabrikations- und Engrosgeschäft in Trikoterie, Bonneterie, Mercerie, Wirk- und Strickwaren und Schürzen. Geschäftslokal: Seidengasse 11.

23. Mai. Inhaberin der Firma **B. Richter-Sutter** in Rümlang ist Bertha Richter geb. Sutter, von Schlatt (Zürich), in Rümlang. Patentverwertung. An der Zürcherstrasse. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Johann Richter-Sutter.

23. Mai. Inhaberin der Firma **R. Riedesser-Stebler** in Zürich IV ist Rosa Riedesser geb. Stebler, von Neu-Ravensburg, in Zürich IV. Restaurant und Immobilienverkehr. Alte Beckenhofstrasse 5.

23. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Carl Meyer & Cie** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 117 vom 3. Mai 1910, pag. 805) ist der Gesellschafter Robert Bickel ausgetreten; an dessen Stelle ist als Kollektivgesellschafter eingetreten: Carl Meyer, Sohn, von Kilchberg b. Z., in Zürich V.

23. Mai. Die Firma **E. Gross** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 211 vom 2. Juni 1902, pag. 841) hat unter derselben Firma in Albisrieden eine Zweigniederlassung errichtet. Hadernhandel und Sortieranstalt.

23. Mai. Inhaber der Firma **Aug. Nagler** in Zürich IV ist August Nagler-Rieger, von Matzenbach (O. A. Krailsheim, Württemberg), in Zürich IV. Fabrikation von Apparaten für Parquetboden-Reinigung und Reparaturwerkstätte. Schaffhauserstrasse 127.

23. Mai. **Union** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1908, pag. 131). Ernst Kramer-Waser ist infolge Todes aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden. An dessen Stelle wurde das bisherige Vorstandsmitglied Friedrich Ernst-Curty als Präsident gewählt, und neu wurde in den Vorstand gewählt: Joseph Veitl, von Stadtamhof (Bayern), in Zürich II. Die Vorstandsmitglieder zeichnen unter sich je zu zweien oder je ein Vorstandsmitglied kollektiv mit einem Prokuristen.

23. Mai. Die **Thonwarenfabrik Embrach A.-G.** in Unter-Embrach (S. H. A. B. Nr. 172 vom 22. April 1905, pag. 685) hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Dezember 1909 ihre Statuten revidiert. Das Grundkapital beträgt infolge Annullierung der bisherigen Stammaktien, Umwandlung der Prioritätsaktien in Stammaktien und Reduktion derselben auf Fr. 250 per Aktie, sowie Ausgabe neuer Prioritätsaktien Fr. 682,500 (sechshundertzweiundachtzigtausendfünfhundert Franken), und ist eingeteilt in 1070 Stammaktien à Fr. 250 und 830 Prioritätsaktien à Fr. 500. Alle Aktien lauten auf den Namen. Die übrigen früher publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

24. Mai. Inhaber der Firma **Aug. Moritz** in Erlenbach ist August Moritz, von Borgo (Trient, Tirol), in Erlenbach. Tiefbau. An der Haab.

24. Mai. **Zürcher Amtsbürgschaftsgenossenschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 155 vom 19. Juni 1909, pag. 1111). Emil Fink ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden. An seine Stelle wurde als Präsident gewählt: Heinrich Bodmer, Polizeihauptmann in Zürich I, bisher Vizepräsident; Paul Zwingli, Gerichtsschreiber in Bülach, als Vizepräsident, bisher Beisitzer, und als Beisitzer neu: Caspar Derrer, von Uitikon a. A. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Polizeikaserne, Zürich III.

24. Mai. In ihrer Generalversammlung vom 10. Mai 1910, haben die Aktionäre der «Schweizerischen Rolladenfabrik» in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 91 vom 14. April 1909, pag. 642) die Liquidation und Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Durchführung der Liquidation ist dem Verwaltungsrate übertragen. Demselben gehören an: Arthur von Glenck, Zürich I; Emil Orth, Zollikon; Cesar Denner, Zürich V; Gottfried Helbling, Zürich I, und Alfred Lenis, Stuttgart. Dieselben führen für die **Schweizerische Rollladenfabrik in Liq.** rechtsverbindliche Unterschrift je durch Einzelzeichnung. Die Unterschrift von Albert Schönhut und die Prokura von Arnold Ernst sind erloschen.

24. Mai. Unter der Firma **Zürcher Lagerhaus A. G. (Société Anonyme des Entrepôts de Zurich)** hat sich mit Sitz in Zürich auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft konstituiert. Die Gesellschaft hat als Zweck alle mit Spedition, Kommission, mit Transporten jeglicher Art, mit Lagerung und Beleihung von Waren für eigene Rechnung und für Rechnung Dritter, Camionnage usw. in Beziehung stehenden Geschäfte und ähnlichen Unternehmungen, sowie die Errichtung von hiezu dienlichen Bauten und Landerwerbungen. Die Statuten datieren vom 17. Mai 1910. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 400,000 (vierhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Aktien im Nominalwert von Fr. 500, wovon zurzeit 20 % = Fr. 100 per Aktie, somit Fr. 80,000 einbezahlt sind. Solange die Aktien nicht völlig einbezahlt sind, werden sie durch auf den Namen lautende Interims-Aktien-Zertifikate repräsentiert. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen, solange die Aktien auf den Namen lauten, durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen; soweit das Gesetz Bekanntmachungen durch die öffentlichen Blätter verlangt, so werden dieselben durch die folgenden, auch für die Inhaberaktien geltenden Publikationsorgane erlassen: Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und «Neue Zürcher Zeitung» in Zürich. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welchen die Vertretung der Gesellschaft nach aussen und die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft, oder das Recht, die Firma derselben per Prokura zu zeichnen, zusteht. Zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung in deren Namen ist berechtigt, als Delegierter des Verwaltungsrates und Direktor Otto Daetwyler, von Oftringen, in Zürich III. Geschäftslokal: Steinmühlegasse 2, Zürich I.

24. Mai. Die Firma **Hermann Pflugmann** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 285 vom 16. November 1909, pag. 1901) — Atelier für moderne Kunst-, Dekorations- und Flachmalerei, Tapetenhandlung — wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

24. Mai. Die Firma **Pestalozzi & Flury** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 12 vom 15. Januar 1910, pag. 71) — Agentur, Kommission und Export in Seidenwaren — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven ist durchgeführt.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1910. 17 mai. Sous le nom de **Imprimerie «La Concorde» (Association coopérative),** il a été constitué par statuts du 15 avril 1910, une association coopérative de production. Son siège est à Lausanne. Cette association est régie par les art. 678 et suivants du C. O. L'association a pour but: a. L'entreprise de tous les travaux d'impressions et l'exécution de ceux-ci dans les ateliers de l'association; b. la création d'un capital social indivisible qui servira à développer les affaires de l'association et à étendre sa sphère d'action au plus grand nombre de travailleurs. Les membres fondateurs sont ceux qui ont participé à l'étude et à la création de la coopérative. Dans la règle, ne peuvent devenir membres que des personnes travaillant régulièrement pour son compte. L'admission peut avoir lieu en tout temps. Elle s'effectue par décision de l'assemblée générale à la suite d'une demande écrite du candidat. Celui-ci est tenu, avant de faire sa demande, de travailler pendant douze mois au service de l'association. La qualité de sociétaire se perd: a. Par démission volontaire; b. par décès; c. par exclusion. Les sociétaires ont le droit de se retirer en tout temps, moyennant un avertissement de six mois donné par écrit. Le sociétaire qui démissionne a le droit de travailler dans l'association jusqu'à ce qu'il soit rentré en possession de l'argent qu'il a engagé dans celle-ci. Un sociétaire peut être exclu de l'association par décision de l'assemblée générale à la majorité des deux tiers des voix, s'il a agi d'une manière contraire aux statuts, et s'il a porté atteinte aux intérêts de l'association. Il devra quitter la coopérative dans les quinze jours. Les sociétaires exclus perdent tous droits aux répartitions de l'exercice en cours, et peuvent, en outre, être rendus responsables des dommages causés à l'association. Les parts des sociétaires leur sont remboursées lorsqu'ils perdent cette qualité. Le remboursement ne se fait toutefois que six mois après l'acceptation du bilan de l'exercice en cours. Il est créé une classe de membres auxiliaires. Peut être admis comme membre auxiliaire toute personne qui témoigne de son intérêt pour le but poursuivi. Le capital social est cons

titué: a. Par les allocations annuelles, amortissements sur les emprunts et le matériel; b. par des dons et legs. Chaque sociétaire en entrant dans l'association est tenu de verser à celle-ci, sous forme de part, une somme de deux mille francs pour servir de garantie aux engagements de l'association. Cette part est personnelle et intransmissible; toutefois, elle peut être constituée par un ou plusieurs versements à la caisse de l'association. Les membres sont convoqués en assemblée générale individuellement au moins dix jours à l'avance dans les trois mois qui suivent la fin d'un exercice annuel, l'année comptable allant du 1er janvier au 31 décembre. Le bénéfice net annuel de l'exploitation déterminé par le bilan et le compte de profits et pertes, doit être appliqué: 1° Aux amortissements des capitaux empruntés aux taux fixés par les banques; 2° à l'amortissement du matériel dans la proportion du 10 % au moins du coût initial de celui-ci. Après ces opérations, le solde sera à la disposition de l'assemblée générale qui pourra l'appliquer à des répartitions aux sociétaires ou à tout autre but. La responsabilité personnelle des membres de l'association est exclu, les biens seuls de l'association garantissant les engagements. La société est administrée par un directeur. L'association délègue la signature sociale: a. A son directeur; b. à son chef d'atelier. La signature de l'un ou de l'autre engage la société. Le directeur est Théodore Pache-Tanner, et le chef d'atelier: Hermann Delessert, les deux à Lausanne, avec la signature sociale individuellement.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 23. Mai — Situation du 23 mai

Aktiva — Actif

	Franken *Francs*	14./15. Mai 1910 *14/15 mai 1910*	Veränderungen seit dem 14./15. Mai 1910 *Changements depuis le 14/15 mai 1910*
1) Metallbestand: *Réserve métallique:* *a)* Gold — *Or*	136,183,585. 55	134,177,857. 65	+ 2,005,727. 90
b) Silber — *Argent*	18,088,500. —	16,854,520. —	+ 1,233,980. —
2) Noten anderer Banken *Billets d'autres banques*	729,755. 30	469,143. 25	+ 260,612. 05
3) Wechsel *Effets en Portefeuille*	102,970,303. 18	109,087,388. 53	— 6,117,085. 35
4) Sichtguthaben im Auslande *Avoir à vue à l'étranger*	5,280,204. 27	4,803,940. 84	+ 476,263. 43
5) Lombard *Nantissements*	5,199,466. 37	6,107,522. 02	— 908,055. 65
6) Effekten *Titres*	12,732,048. 01	12,979,981. 06	— 247,933. 05
7) Sonstige Aktiva *Autres postes de l'actif*	33,677,387. 10	35,308,525. 76	— 1,631,138. 66
Total	314,861,249. 78	319,788,879. 11	

Passiva — Passif

1) Eigene Gelder *Propres fonds*	25,333,245. —	25,333,245. —	—
2) Notenzirkulation *Billets en circulation*	224,628,700. —	232,706,900. —	— 8,078,200. —
3) Kurzfällige Schulden *Engagements à courte échéance*	27,604,704. 56	22,420,024. 86	+ 5,184,679. 70
4) Sonstige Passiva *Autres postes du passif*	37,294,600. 22	39,328,709. 25	— 2,034,109. 03
Total	314,861,249. 78	319,788,879. 11	

Diskontosatz 3 %.[1]) **Lombardsatz für Vorschüsse:** 1) auf gekündete Obligationen 3½ %;[2]) 2) auf Wertschriften 4 %;[3]) 3) auf Gold in Barren und fremden Goldmünzen 1 %.[4]) — [1]) Gültig seit dem 24. Febr. 1910. [2]) Gültig seit dem 6. Januar 1910. [3]) Gültig seit dem 6. Januar 1910. [4]) Gültig seit dem 19. März 1908.

Taux d'escompte 3 %;[1]) **Taux pour avances garanties par:** 1° Obligations dénoncées 3½ %;[2]) 2° Fonds publics 4 %;[3]) 3° Or, en lingots et monnayé 1 %.[4]) — [1]) Valable depuis le 24 février 1910. [2]) Valable depuis le 6 janvier 1910. [3]) Valable depuis le 6 janvier 1910. [4]) Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements

März-April.

Tarif-Nr.	Zollansatz Fr.	
251	10. —	Der Tarifentscheid ad 251 erhält folgende Fassung: «Leisten zu Rahmen, roh gekehlt, nicht fourniert (andere, siehe 272/274); Leisten zu Tür- und Wandverkleidungen, roh gekehlt, nicht fourniert (andere siehe Nr. 252).»
701b	30. —	Im Entscheide «Glasscheiben mit Schablonenmalerei» sind nach dem Worte «mit» die Worte «nicht eingebrannter» einzuschalten.
890	2. —	In den Tarifentscheiden ad 890 sind folgende Aenderungen vorzunehmen: Nach «Heftmaschinen» ist beizufügen: «sofern nur für Fuss oder Kraftbetrieb eingerichtet». Nach «Papierfalzmaschinen» ist an Stelle des Strichpunktes ein «und» zu setzen. Zu streichen: «Steinpressen, autographische (Lithographiepressen)».
894c/898b M. 5	diverse	Zu streichen: «Gasselbstzünder».
894c/898b M. 9	diverse	Adressenvervielfältigungsmaschinen.
948	20. —	Gasselbstzünder mit Uhrwerk.
968	10. —	Zu streichen: «Ichthyol».
974b	10. —	«Ichthyol».
1048	2. —	Fixiersalze, Fixierbäder, Entwickler, anorganische, für Photographen.
1059	1. —	Der Tarifentscheid «Entwickler, Fixierbäder, photographische», erhält folgende Fassung: «Fixiersalze, Fixierbäder, Entwickler, organische, für Photographen.»

Die Eisenbahnen der Erde. Die Eisenbahnen der Erde hatten zu Ende des Jahres 1908 mit 983,868 km Länge nahezu die erste Million Kilometer erreicht. Heute ist diese Zahl schon erheblich überschritten. Das Anlagekapital dieses Eisenabnnetzes ist auf rund 215 Milliarden Mark gewachsen. Im Jahre 1908 hat sich das Eisenbahnnetz um 26,460 km vergrössert, etwas mehr als im Jahre 1907 (23,535 km). Nach den bisher befolgten Grundsätzen sind auch in die neueste Zusammenstellung des «Archivs für Eisenbahnwesen», dem die vorliegenden Angaben entnommen sind, nur die als Haupt- oder Nebenbahnen geltenden Eisenbahnen aufgenommen; die Bahnen z. B., die in Deutschland als Kleinbahnen bezeichnet worden, und zwar auch die nebenbahnähnlichen Kleinbahnen, die englischen light railways usw. sind fortgelassen. Die grösste Anzahl solcher Bahnen besitzen wohl Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Bautätigkeit verteilt sich auf die einzelnen Länder etwas verschieden vom vorigen Jahre. In den Vereinigten Staaten von Amerika ist sie gegenüber dem Vorjahr wieder zurückgegangen, es wurden dort 6576 km Eisenbahnen dem Betrieb übergeben gegen 8412 km im Jahre 1907 und 10,076 im Jahre 1906. Von den übrigen amerikanischen Ländern sind Kanada (1382 km), Mexiko (1999 km), Brasilien (1969 km) und Argentinien (rund 2900 km) hervorzuheben. In Asien ist besonders beachtenswert der Fortschritt des Eisenbahnnetzes von China, das sich im Jahre 1908 wieder um 1344 km vermehrt hat und nunmehr mit 8042 km beinahe den Umfang des japanischen Eisenbahnnetzes (8101 km) erreicht. Im Jahre 1904 hatte China 1976 km, Japan 7481 km Eisenbahnen. Auch das Eisenbahnnetz des asiatischen Russland ist um 1221 km vergrössert.

Besonders erfreulich ist der Fortschritt des Eisenbahnbaues in Europa im Jahre 1908, in dem sich das deutsche Eisenbahnnetz um fast 1000 km, das österreichisch-ungarische um etwas mehr als 1000 km vergrössert hat. Das russische Eisenbahnnetz erweiterte sich um 458 km, das französische um 300 km. In Grossbritannien ist seit Jahren im Bau von Haupthahnen ein fast völliger Stillstand eingetreten. Im Jahre 1908 sind nur 82 km neue Bahnen gebaut worden. Das afrikanische Eisenbahnbetz zeigt eine noch recht langsam fortschreitende Entwicklung, es hat sich 1908 um rund 1100 km vergrössert. Am stärksten vermehrte sich das Eisenbahnbetz von Transvaal (619 km) und das der deutschen Kolonien (231 km). In Australien sind, wie seit Jahren, auch 1908 nur wenig neue Bahnen gebaut worden.

Die meisten Eisenbahnen befinden sich in Amerika, und zwar 504,236 km, davon in den Vereinigten Staaten (einschliesslich Alaskas, das 579 km Eisenbahnen aufweist) 376,567 km, d. s. noch rund 51,000 km mehr als in Europa, dessen Eisenbahnnetz einen Umfang von 325,193 km hatte. Asien besitzt 94,631 km, Afrika 30,911 km, Australien 28,897 km Eisenbahnen. Die Reihenfolge der einzelnen, am besten mit Eisenbahnen ausgestatteten Staaten hat sich im Jahre 1908 nur wenig geändert. Auf die Vereinigten Staaten von Amerika mit ihren 376,567 km folgen — allerdings in weitem Abstande — das Deutsche Reich mit 59,034 km, Russland (europäisches) mit 58,843 km, Britisch-Ostindien mit 49,197 km, Frankreich mit 48,123 km, Oesterreich-Ungarn mit 42,636 km, Kanada mit 37,507 km, Grossbritannien und Irland mit 37,263 km, Argentinien mit 24,901 km, Mexiko mit 23,905 km, Brasilien mit 19,211 km, Italien mit 16,718 km, Spanien mit 14,897 km, Schweden mit 13,632 km. Die übrigen Staaten besitzen weniger als 10,000 km Eisenbahnen.

Betrachtet man das Verhältnis der Eisenbahnlänge zum Flächeninhalt des Landes, so steht das Königreich Belgien immer noch an der Spitze; es kommen dort auf 100 qkm Flächeninhalt 27,5 km Eisenbahnen. Dann folgen das Königreich Sachsen mit 20,6 km, Baden mit 14,7 km, Elsass-Lothringen mit 13,9 km, Grossbritannien und Irland mit 11,9 km, das Deutsche Reich sowie die Schweiz mit 10,9 km, Württemberg mit 10,6 km, Preussen mit 10,4 km, Bayern mit 10,3 km. In den andern Ländern stellt sich dieses Verhältnis wesentlich ungünstiger, in den Vereinigten Staaten von Amerika auf nur 4,0 km; dort hat es sich verschlechtert, seitdem Alaska mit seinem weiten Flächeninhalt und verhältnismässig kleinem Eisenbahnnetz eingerechnet wird, ohne Alaska ist die Verhältniszahl 4,8 km. In den übrigen Ländern handelt es sich meist nur um Bruchteile von Kilometern.

Die meisten Eisenbahnen im Verhältnis zur Bevölkerungsziffer hat die australische Kolonie Queensland, wo auf 10,000 Einwohner 115,8 km kommen. Auch in den übrigen australischen Kolonien stellt sich dieses Verhältnis sehr günstig, weil eben ihre Bevölkerung noch eine sehr dünne ist. In den Vereinigten Staaten von Amerika entfallen 44,0 km Eisenbahnen auf 10,000 Einwohner. Unter den europäischen Staaten nimmt in dieser Beziehung Schweden mit 26,5 km den ersten Platz ein. In Deutschland kommen 10,5 km, bei Einrechnung der nebenbahnähnlichen Kleinbahnen 12,0 km auf 10,000 Einwohner, in Frankreich 12,4 km, in Grossbritannien 9,0 km, in Belgien 12,1 km usw.

Nach den Berechnungen des «Archivs für Eisenbahnwesen» betragen die Anlagekosten im Durchschnitt für 1 Kilometer: In Europa rund M. 317,000, in den übrigen Erdteilen rund M. 170,000. Werden diese Durchschnittskosten der Berechnung des Anlagekapitals sämtlicher vorhandener Eisenbahnen zugrunde gelegt, so beläuft sich dieses für die Bahnen in Europa auf 325,193,317,000 = M. 103,086,181,000; für die Bahnen in den übrigen Erdteilen auf 658,675,170,000 = M. 111,974,750,000, so dass das Anlagekapital aller Eisenbahnen der Erde am Schlusse des Jahres 1908 auf M. 215,060,931,000 oder rund 215 Milliarden Mark geschätzt werden kann. Für das Jahr 1907 waren nach denselben Grundsätzen die Anlagekosten der damals vorhandenen Eisenbahnen für Europa auf M. 97,526,240,000, für die übrigen Erdteile auf M. 99,926,261,000, zusammen auf M. 197,452,501,000 oder rund 198 Milliarden Mark zu berechnen. Hiernach würden im Jahre 1908 rund 17 Milliarden Mark in dem Ausbau des Eisenbahnnetzes und der Herstellung neuer Eisenbahnen angelegt worden sein.

— **Weinbau im Kanton Schaffhausen.** Das dem Liegenschaftenkataster entnommene Flächenmass der Reben, welche sich im Besitze von im Kanton Schaffhausen wohnenden Personen befinden, betrug im Jahre 1909 964 ha 17 a. Im Jahre 1908 waren es 996 ha 74 a, 32 ha 57 a weniger als im Jahre 1908.

Der Kapitalwert des Rebenareals, nach der Steuereinschatzung pro 1908 berechnet, betrug im Jahre 1909 Fr. 6,640,199, gegen Fr. 6,857,367 im Jahre 1908. Der Durchschnittswert der Are für den ganzen Kanton betrug Fr. 68. 86 gegen Fr. 68. 79 im Vorjahre.

Von den 33 weinbautreibenden Gemeinden hat eine Gemeinde einen höheren, die andern 32 Gemeinden einen geringeren quantitativen Weinertrag erzielt als im Jahre 1908. Der Gesamtminderertrag beträgt 28,178 Hektoliter.

Auf das ganze Rebenareal berechnet entfällt auf die Hektare pro 1909 ein Ertrag von 9,25 Hektoliter.

Die Maximalresultate der Mostwägung sind für Rotwein 80° (1908: 90°), für Weisswein 70° (1908: 72°). Als Durchschnittswägung kann angenommen werden für Rotwein 72° (1908: 76°), und für Weisswein 60° (1908: 64°).

Im Jahre 1909 sind im ganzen produziert worden: Rotwein 3075 Hektoliter im Wert von Fr. 192,518; Weisswein 4503 Hektoliter im Wert von Fr. 175,695, und gemischter Wein 1344 Hektoliter im Wert von Fr. 66,410, total 1909 8922 Hektoliter im Wert von Fr. 434,623, total 1908 37,100 Hektoliter im Wert von Fr. 1,173,664. Der Minderertrag im Jahre 1909 beträgt somit

28,178 Hektoliter und der Minderwert Fr. 739,041. Der Durchschnittsertrag in 51 Jahren seit Bestehen der Statistik beträgt Fr. 1,471,724. 25 Jahre stehen über diesem Durchschnittsertrag und 26 darunter. Das Jahr 1875 war das beste, das Jahr 1891 das schlechteste Weinjahr.

— **Seidenproduktion der Welt.** Nach einer Statistik des Syndikats der Seidenhändler von Lyon weisen die Seidenernten der Welt seit 1876 folgende Ergebnisse auf:

	Europa	Levante Zentral-Asien	China Japan	Total
		(Tausend Kilogramm)		
Mittel 1876/1880 . .	2,475	639	5,740	8,854
„ 1881/1885 . .	3,630	700	5,180	9,438
„ 1886/1890 . .	4,340	738	6,522	11,600
„ 1891/1895 . .	5,518	1,107	8,670	15,295
„ 1896/1900 . .	5,220	1,552	10,281	17,053
„ 1901/1905 . .	5,312	2,304	11,476	19,092
„ 1906	5,748	2,624	12,541	20,913
„ 1907	5,909	3,026	13,125	22,060
„ 1908	5,551	2,693	15,836	24,080[1])
„ 1909	5,385	3,095	15,720	24,200[1])

* * *

Restriction de la vente des remèdes aux pharmacies. Par arrêté du 28 septembre 1909, le Conseil fédéral a écarté un recours de la maison F. & A. Senglet & Cie., et consorts. Ce recours était dirigé contre un arrêté du Conseil d'Etat du canton de Bâle-ville, en date du 10 mars 1909, qui confirmait une décision du département sanitaire bâlois restreignant aux pharmacies la vente de l'Emulsion Scott.

L'arrêté du Conseil fédéral se basait en substance sur le fait que d'après le rapport du bureau sanitaire fédéral et en vertu de sa composition presque identique avec celle de l'émulsion d'huile de foie de morue officinale, l'Emulsion Scott doit être considérée comme un remède composé et, comme tel, peut être restreinte aux pharmacies pour des motifs de police sanitaire.

Par mémoire du 27 novembre 1909, les recourants ont déféré la décision du Conseil fédéral à l'assemblée fédérale et conclu à ce que l'interdiction de vente frappant l'Emulsion Scott soit rapportée. Pour motiver leur recours, les recourants ne déclarent plus que l'Emulsion Scott constitue une préparation nutritive et non pas un médicament. Ils allèguent maintenant que la vente de l'Emulsion Scott doit être laissée libre parce qu'une restriction de vente ne se justifie que pour les remèdes dangereux; or l'Emulsion Scott ne rentre pas dans cette catégorie, son emploi n'a pas besoin d'être contrôlé par le médecin et il n'est donc pas nécessaire de soumettre sa dispensation à la surveillance de la police. Il n'y a lieu d'accorder aucune portée décisive au rapport du bureau sanitaire fédéral, sur lequel se fonde l'arrêté du Conseil fédéral, si l'on considère qu'à l'occasion d'un procès qui s'est déroulé à Halle, tous les experts étaient d'accord pour reconnaître le caractère inoffensif de l'Emulsion Scott et que, dans l'organe même de la société suisse des pharmaciens, la libre vente de l'Emulsion Scott a été déclarée admissible. En tous cas, il paraît indispensable d'ordonner une surexpertise en vue de l'examen de cette question. Il est également inexact que l'Emulsion Scott fasse l'objet de nombreuses contrefaçons. Elle est préparée par des fabriques méritant toute confiance et à la réputation desquelles se fient les pharmaciens comme les droguistes, de sorte que la restriction de la vente de l'Emulsion Scott aux pharmacies ne se justifie pas à ce point de vue. La réclame soi-disant inadmissible faite en faveur de ce produit, ainsi que son prix trop élevé, ne légitimeraient pas une interdiction de vente, mais seulement des poursuites pour escroquerie ou délits analogues.

Dans son rapport à l'assemblée fédérale proposant le rejet du recours, le Conseil fédéral fait valoir que les recourants reconnaissent tacitement que l'Emulsion Scott ne doit pas être considérée comme préparation nutritive, mais comme remède composé; c'est d'ailleurs en cette qualité que son emploi est recommandé dans les annonces publiées en sa faveur. Pour ce motif déjà la limitation de la vente de l'Emulsion Scott n'est pas contraire à l'art. 31 de la constitution fédérale. La vente au détail des remèdes composés doit être restreinte en principe aux pharmacies pour des motifs de police sanitaire. Il n'y est fait aucune distinction entre remèdes dangereux et inoffensifs, distinction d'ailleurs impossible à établir en raison de son manque de précision. Au surplus, l'Emulsion Scott doit être comprise parmi les spécialités médicales, dont la vente, toujours d'après le rapport d'expertise I. 5, déjà cité ci-dessus, peut être restreinte pour des motifs de police sanitaire, c'est-à-dire sans porter atteinte à la liberté de commerce et d'industrie.

Dans ces conditions, il devient superflu d'examiner la question de savoir si les autorités sanitaires ne seraient pas en droit d'interdire absolument la vente de l'Emulsion Scott, eu égard aux réclames fallacieuses que son fabricant fait en sa faveur.

[1]) Schätzung.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

		Schweiz o.	Schweiz p.	Paris o.	Paris p.	London o.	London p.	Berlin o.	Berlin p.	Milano o.	Milano p.	Wien o.	Wien p.	New-York*) o.	New-York*) p.
1906	23. V.	4½	3 11/16	3	2½	4	3½	4½	3½	5	4	4½	4 1/16	5	3¼
1907	23. V	4½	3 15/16	3½	3⅜	4	3⅜	5½	4½	5	3¾	4½	4⅜ 1/16	5	2
1908	23. V	3½	3 1/16	3	1¾	3	1⅞	5	3¾	5	3¼	4	3¾	5	1½
1909	23. V.	3	2 3/16	3	1⅛	2½	1 7/16	3½	2½	5	2 11/16	4	3	4	1⅞
1910	23. IV.	3	2⅞	3	2¼	4	3 15/16	4	3⅛	5	3¼	4	3½	4½	2⅞
	30. IV.	3	2⅞	3	2⅛	4	3⅜	4	3	5	3⅜	4	3⅜	4½	6
	7. V.	3	2 13/16	3	2⅛	4	3 7/16	4	3¼	5	3⅜	4	3 5/16	4½	3¾
	15. V.	3	2 15/16	3	2	4	3⅜	4	3	5	3⅜	4	3½	4½	3¾
	23. V.	3	2 13/16	3	2	4	3¾	4	3¼	5	3⅜	4	3⅜	4½	3

o. = offiziell (officiel) p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:**) — Cours du change à vue sur:**)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1906	23 V.	99.94½	25.18¾	122.81¼	100.05¾	99.73¾	104.67	207.23¼	5.17 11/16
1907	23 V.	100.16¾	25.17	123.10	99.90½	99.79¼	104.55¾	208.53¼	5.16 1/16
1908	23 V.	100.13¾	25.15½	123.24½	100.13¾	99.86	104.68	207.76¼	5.15 9/16
1909	23 V.	99.98¼	25.16¼	123 04	99.34¾	99.69¾	104.92	208.33¼	5.15 5/16
1910	23 IV.	100.13¾	25.28¾	123.32½	99.50	99.78¾	104.93¾	208.95	5.17⅜
	30. IV.	100.13¼	25.28⅛	123.30½	99.49¼	99.80¼	104.92	208 85¾	5.17 5/16
	7. V.	100.09	25.26⅜	123.31¼	99.44½	99.78½	104.89¼	208.99½	5.17¾
	15. V.	100.02¼	25.27¾	123 22¾	99.40½	99.72½	104.80¾	208.90	5.18 3/16
	23. V.	**100.01**	**25.31**	**123.29**	**99.39**	**99.74½**	**104.84**	**208.49½**	**5.17 7/8**

**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la *demande*

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft

BASEL

Die tit. Herren Aktionäre werden hiemit, in Gemässheit von § 16 der Statuten, auf **Freitag, den 3. Juni 1910,** nachmittags 4½ Uhr, zu der

dreizehnten ordentlichen Generalversammlung

der Aktionäre unserer Gesellschaft in unser **Verwaltungsgebäude, Steinengraben Nr. 39,** hierselbst, zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das zwölfte Geschäftsjahr und Abnahme der Rechnung pro 1909 auf Grund des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
3. Ersatzwahl für drei Mitglieder des Verwaltungsrates.
4. Wahl dreier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten und Bestimmung des Honorars der Rechnungsrevisoren.

Die Originale der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren, werden **vom 26. Mai 1910 an** zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre in unserem Geschäftslokale, Parterre, aufliegen.

Die Stimmkarten können unmittelbar vor Eröffnung der Versammlung, oder einige Tage vorher, im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (3466 Q)

Basel, den 19. Mai 1910.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrates,

(1421') *Der Präsident:* **Dr. Ed. Sulzer-Ziegler.** *Der Direktor:* **R. Panten.**

Baugesellschaft Obstberg in Liquid.

in Bern

An der Generalversammlung vom **26. April 1910** wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Infolgedessen werden die Gläubiger der Gesellschaft, gemäss Art. 665, O. R., aufgefordert, ihre Ansprüche den Unterzeichneten zu Handen der Gesellschaft anzumelden. (4241 Y) 1433,

Bern, den 21. Mai 1910.

F. Müller & Sohn.
Notariats- & Verwaltungsbureau
Spitalgasse 36.

Kopiermaschinen

von

SOENNECKEN

sind vorbildlich in Bauart und Leistungen.

Das neueste Modell ist von unerreichter Vollkommenheit. Verschiedene Preislagen für grosse und kleine Betriebe. :: :: ::

Verlangen Sie Prospekt

Gebrüder Scholl, Zürich, Poststrasse 3

Compagnie du chemin de fer

MONTREUX-OBERLAND-BERNOIS

(par le Simmenthal)

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de la compagnie est convoquée pour le **samedi, 11 juin 1910, à 3¼ heures de l'après-midi** à la salle du conseil communal du Châtelard-Montreux.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1909.
2° Rapport des contrôleurs. (2358 M) 1396,
3° Votations sur les conclusions de ces rapports.
4° Prise d'actions de la compagnie du funiculaire les Avants-Sonloup.
5° Nomination des contrôleurs pour 1910.

Le bilan et les comptes ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires dans les bureaux de la compagnie à Montreux, **à partir du 1er juin 1910.**

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au **11 juin 1910, à midi** contre dépôt des actions au porteur à la **banque de Montreux** et à la **banque Cantonale de Berne.**

Des exemplaires du rapport du conseil d'administration seront à la disposition de MM. les actionnaires aux domiciles ci-dessus.

Montreux, le 16 mai 1910.

Au nom du conseil d'administration,
Le Président: **L. Rosset.**

Maschinenöle und Fette

für alle Betriebe 179,

liefern billigst

Gebr. van Baerle, Münchenstein b. Basel

Compagnie du chemin de fer

de Lausanne à Ouchy et des Eaux de Bret

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour **jeudi, 9 juin 1910, à 11 1/4 h. du matin**
à l'Hôtel du Parc, à Ouchy

Ordre du jour:

1° Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
2° Approbation du bilan et des comptes au 31 décembre 1909. Décharge au conseil d'administration pour sa gestion et aux contrôleurs.
3° Votation sur la répartition du produit de l'exercice de 1909. (12541 L) (1458!)
4° Nomination de 4 administrateurs.
5° Nomination des commissaires-vérificateurs.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées du **1er au 8 juin,** contre présentation des titres, au siège social de la société, à **Lausanne, gare du Flon.** Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires, au siège social, **dès le 1er juin 1910.**

Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 3. Juni 1910, nachmittags halb 3 Uhr
in der „Krone" in Trogen

zur Erledigung folgender **Geschäfte:**

1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung pro 1909, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die vorgelegte Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahl von 3 Mitgliedern in den Verwaltungsrat (infolge statutarischen Austrittes).
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.
5. Wünsche und Anträge. (1398;)
6. Protokoll.

Die Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht liegen vom 23. Mai an auf unserem Betriebsbureau in Speicher zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können vom 25. bis 31. Mai gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der Betriebsdirektion in Speicher bezogen werden.

Die Eintrittskarte berechtigt deren Besitzer am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Strassenbahn.

Trogen, den 17. Mai 1910.

Für den Verwaltungsrat:
Der Präsident: **O. Hohl.**

Schweiz. Kattundruckerei Richterswil

Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom **14. Mai 1910** ist die Schweizer. Kattundruckerei in Richterswil in 1442,

Liquidation

getreten. Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung ihre Ansprüche in geeigneter Zeit geltend zu machen.

Zürich, 14. Mai 1910. Der bestellte Liquidator:
Dr. Ulrich Wille.

A.-G. der von Moos'schen Eisenwerke, Luzern

Der Dividenden-Coupon **Nr. 23** pro 1909 wird von heute an mit **Fr. 55.** — eingelöst:

bei der **Luzerner Kantonalbank** in **Luzern,**
bei der **Bank in Luzern,**
bei Herren **Falck & Cie.** in **Luzern** und
an der **Kasse unserer Gesellschaft.**

Luzern, 27. Mai 1910.

(2903 Lz) (1460!) **Die Direktion**

Strassenbahn Schwyz-Seewen

(Station Schwyz)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Sonntag, den 12. Juni 1910, vormittags 10 Uhr
im grossen Saal des Rathauses zu Schwyz

Traktanden:

1. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 31. Dezember 1909.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Gewinnsaldos. (2905 Lz) 1462,
3. Wahl des Verwaltungsrates, sowie des Präsidenten desselben; Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner.
4. Verschiedenes.

Die Stimmkarten werden im Versammlungslokal gegen Aktienausweis verabfolgt.

Die Rechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen im **Bureau des Betriebschefs** (Depot Seewen) für die Aktionäre zur Einsicht auf, wo auch die gedruckte Jahresrechnung bezogen werden kann.

Schwyz, den 25. Mai 1910.

Der Verwaltungsrat.

Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 21. Mai werden die

Dividendencoupons pro 1909

von heute ab spesenfrei eingelöst mit: (O 366 Lz) (1455!)

Fr. 30.— = 6 % auf die **Prioritäts-Aktien** (Nr. 10)
Fr. 17.50 = 3 1/2 % auf die **Stamm-Aktien** (Nr. 12)
in **Luzern:** bei Herren **Falck & Cie.,** Banquiers;
in **Zürich:** bei Herren **Kugler & Cie.,** Banquiers.

Kraftwerke a. d. Reuss

Mit Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der **Kraftwerke a. d. Reuss** vom **23. Mai 1910** hat die Gesellschaft ihre **sämtlichen Aktiven und Passiven zurückwirkend** auf den **1. Januar 1910** an die Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken **Escher Wyss & Co.** in **Zürich** abgetreten und sich aufgelöst, Das Geschäft ist von der A.-G. der Maschinenfabriken Escher Wyss & Co. als Universal-Rechtsnachfolgerin mit allen Aktiven und Passiven übernommen worden.

Wir bringen dies hiermit im Sinne von Art. 669 S. O. R. zur allgemeinen Kenntnis. (2811 Z) (1463!)

Zürich, den 24. Mai 1910.

Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken
Escher Wyss & Co.
H. Koelly. **J. Mousson.**

---

4 1/2 % Hypothekar-Anleihen

I. Ranges

der (1461.)

Schweiz. Glasindustrie Siegwart & Co A.-G.

Hergiswil und Küssnacht

Gemäss Amortisationsplan gelangen infolge 4. Auslosung am **30. November 1910** sieben Partialen **zur Rückzahlung.** An der heute vorgenommenen Auslosung wurden folgende Nummern gezogen:

Nr. **19, 23, 42, 47, 93, 104, 170**

Die Titel, die mit sämtlichen noch nicht verfallenen Coupons abzuliefern sind, werden vom **30. November** an von den **Kassen der Bank in Luzern** eingelöst. Nach diesem Datum tragen die gezogenen Obligationen keinen Zins mehr.

Luzern, 21. Mai 1910.

Bank in Luzern.

Eine Kunstanstalt neuer Art für religiöse Sachen benötigt einen

Teilhaber

mit 15,000—25,000 Fr. Katholik wird vorgezogen. (4272 Y) 1448,
Off. an **Sensal Barfuss, Bern.**

Schweizerische Mützenfabrik

würde tüchtige Rcisekraft als

Kommanditär

mit einer Kapitaleinlage von Franken 30,000—50,000 in's Geschäft aufnehmen. Schöne Lebensstellung.
Offert. besorgt **Sensal Barfuss, Bern.** (4280 Y) 1446,

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das
Sachwalter- & Geschäftsbureau
Ernst Berger, Luzern
Pfistergasse 22. 349

Gebrauchte Säcke

kaufen und verkaufen zu Tagespreisen (152!)
Hæmiker & Schneller,
Birmensdorferstr. 120, **Zürich**

Schönschreiben

Buchführung, Maschinenschreiben, Stenographie etc. lehrt gründlich in Tages- und Abendkursen 1385,
K. Wolf, Basel
Schreib- und Handelslehrer
15 Stadthausgasse 15

BREVETS D'INVENTION
MARQUES DE FABRIQUE-DESSINS-MODÈLES.
OFFICE GÉNÉRAL FONDÉ EN 1866 LA CHAUX-DE-FONDS.
MATHEY-DORET Ing.-Conseil (5602 Q) 797

Export

Adressen aller Länder und Branchen liefert (2693 Z) 1402,
H. Rychner, Zürich III
Ia. Referenzen.

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich, B. 15.** (11

Vergnügungs- und Erholungs-Reisen

im Mittelmeer

:: :: **Aegypten, Algerien, Sizilien** :: ::
Griechenland, Konstantinopel, Klein Asien

mit den erstklassigen Dampfern der regulären Linien des Norddeutschen Lloyd

Seereisen

nach Nord- und Süd-Amerika, Asien, Australien, Afrika
:: **Reisen um die Welt** ::

Auskunft und Prospekte gratis durch die Generalagentur:
H. Meiss & Co., Bahnhofstrasse 40, Zürich

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne